

# Sommerschule

des Forschungsverbunds  
für Sozialrecht und  
Sozialpolitik (FoSS) der  
Hochschule Fulda und  
der Universität Kassel

---

21. & 22.  
September 2022

Gefördert durch:

U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T  
G R A D U I E R T E N  
A K A D E M I E

Verein zur Förderung  
von Forschung  
und Wissenstransfer  
in Sozialrecht  
und Sozialpolitik e.V.

Forschungsverbund  
**foss**  
Sozialrecht  
Sozialpolitik  
Hochschule Fulda  
Universität Kassel



Die **Sommerschule** des Forschungsverbundes für Sozialrecht und Sozialpolitik (FoSS) der Hochschule Fulda und der Universität Kassel unterstützt Nachwuchswissenschaftler:innen bei der Konkretisierung eigener Forschungsvorhaben und der methodischen Weiterentwicklung von Dissertationsprojekten, die sich der Herausforderung des vielschichtigen Feldes der Sozialrechts- und Sozialpolitikforschung stellen. Außerdem werden bereits fortgeschrittene Promovierende in ihrem Vorhaben begleitet, die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geboten und potenzielle beruflicher Perspektiven innerhalb und außerhalb der Wissenschaft aufgezeigt.

21. & 22. September 2022

Hochschulzentrum Fulda Transfer\*

Heinrich-von-Bibra-Platz 1  
36037 Fulda

\*unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften; ggf. online

## Kontakt

Koordination FoSS Fulda

Nathalie Rothe

[nathalie.rothe@pg.hs-fulda.de](mailto:nathalie.rothe@pg.hs-fulda.de)

[www.sozialrecht-sozialpolitik.de](http://www.sozialrecht-sozialpolitik.de)

Koordination FoSS Kassel

Katharina Weyrich

[katharina.weyrich@uni-kassel.de](mailto:katharina.weyrich@uni-kassel.de)

Twitter: @FoSozialrecht

## Mittwoch, 21. September 2022

13.30 Ankommen

13.45 Begrüßung

Prof. Dr. Felix Welti (Sprecher FoSS, Universität Kassel)

14.00 Workshop-Phase I

**1a. Soziale Grundrechte unter dem Grundgesetz**

Prof. Dr. Andreas Hänlein (Universität Kassel)

**1b. Wie evaluiert man ein Gesetz?**

Prof. Dr. Felix Welti, Christina Janßen, Konstanze Rothe & Jan Trienekens (Universität Kassel)

**1c. Zur Richtersozio­logie oder wie beeinflussen Richter:innen Sozialpolitik?**

Dr.in Sarah Schulz (Universität Kassel)

**1d. Das Bürgergeld – Innovation oder nur alter Wein in neuen Schläuchen?**

Prof. Dr. Hans-Joachim Reinhard (Hochschule Fulda)

16.30 Kaffeepause

17.30 Workshop-Phase II

**2a. Was bringt der Dokortitel? Berufliche Perspektiven außerhalb der Hochschule**

Dr.in Christiane Goldbach (BAR) & Dr.in Meike Warncke (VBG)

**2b. Akademische Karriere nach der Promotion?**

Dr.in Eva Marr (Universität Duisburg-Essen) & Dr.in Daniela Molnar (Universität Siegen)

19.00 Verleihung des Nora-Platiel-Preises 2022

in Kooperation mit dem Verein zur Förderung von Forschung und Wissenstransfer in Sozialrecht und Sozialpolitik e. V.

20.00 gemeinsamer Ausklang

## Donnerstag, 22. September 2022

09.15 Ankommen

10.00 Table Talks rund um das Thema Promotion

Betreuende – Promovierende – Interessierte

11.00 Pause

11.30 Workshop-Phase 3

**3a. Von der Idee zum Exposé\***

Schreibworkshop für Promotionseinsteiger:innen

Dr.in Daniela Liebscher (schreibwerkstatt.berlin)

**3b. Struktur, Fokus, Verständlichkeit – Texte überarbeiten mit System\***

Schreibworkshop für fortgeschrittene Promovierende

Dr.in Eva-Maria Lerche (Schreibraum Münster)

Pause

**3a. Fortsetzung  
Von der Idee zum Exposé**

Dr.in Daniela Liebscher (schreibwerkstatt.berlin)

**3b. Fortsetzung  
Struktur, Fokus, Verständlichkeit – Texte überarbeiten mit System**

Dr.in Eva-Maria Lerche (Schreibraum Münster)

17.00 Ende der Sommerschule

\* begrenzte Teilnehmer:innenzahl

FoSS-Sommerschule 2022

Anmeldungen bei [nathalie.rothe@pg.hs-fulda.de](mailto:nathalie.rothe@pg.hs-fulda.de)

## Inhaltliche Beschreibung der Workshops I

### 1a. Soziale Grundrechte unter dem Grundgesetz | Prof. Dr. Andreas Hänlein (Universität Kassel)

Das Grundgesetz enthält zwar keinen eigenen Abschnitt mit "sozialen Grundrechten". Das Bundesverfassungsgericht hat aber innerhalb von Jahrzehnten verschiedene Grundrechte im Wege der Auslegung zu "sozialen Grundrechten" aus- und umgeformt. In dem Workshop soll diese Entwicklung knapp nachgezeichnet werden. Außerdem wird der Nutzen dieser Entwicklung für die sozialrechtswissenschaftliche Forschung thematisiert.

### 1b. Wie evaluiert man ein Gesetz? | Prof. Dr. Felix Welti, Christina Janßen, Konstanze Rothe & Jan Trienekens (Universität Kassel)

Aus der Erfahrung von zwei Evaluationen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) werden Fragestellungen, Ansätze und Methoden dogmatischer und empirischer Rechtsforschung und ihrer Verschränkung vorgestellt und diskutiert. Es wird berichtet und besprochen, wie aus den Ergebnissen von Auftragsforschung politische und gesetzgeberische Prozesse ebenso wie Grundlagenforschung und Qualifikationsarbeiten angeregt werden können.

### 1c. Zur Richtersozio­logie oder wie beeinflussen Richter:innen Sozialpolitik? | Dr.in Sarah Schulz (Universität Kassel)

Die (Rechts-)Soziologie hat vor allem in den 1960er bis 1980er die soziale Herkunft der Richter:innen an deutschen Gerichten erforscht. Hinzu kamen rechtswissenschaftliche Forschungen zum Vorverständnis und zur Wahl juristischer Methoden in der Urteilsfindung. Wenn man diese Forschungsstände zusammen betrachtet und auf die Sozialgerichtsbarkeit blickt, lassen sich Fragen nach der Relevanz sozialer Herkunft für gerichtliche Entscheidungsfindung diskutieren. Sitzt also immer noch die Ober- über die Unterschicht zu Gericht? Hat sich das Justizpersonal modernisiert und aus welchen gesellschaftlichen Bereichen rekrutiert es sich? Wie spiegeln sich soziale Herkunft und politische Einstellung in den Urteilen wider? Wirken Gerichte auf die Sozialpolitik zurück?

### 1d. Das Bürgergeld – Innovation oder nur alter Wein in neuen Schläuchen? | Prof. Dr. Hans-Joachim Reinhard (Hochschule Fulda)

Die Einführung eines Bürgergeldes ist seit Jahren in der Diskussion. Inzwischen wurde es als politisches Ziel in den Koalitionsvertrag aufgenommen und ein Gesetzesentwurf ist in Vorbereitung. Was soll das Bürgergeld bewirken, bringt es wirklich eine sozialpolitische Verbesserung oder werden die alten Regelungen nur umgeformt?

→ Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass Sie sich in den Workshop-Phasen 1-3 jeweils nur für einen Workshop anmelden können!

## Inhaltliche Beschreibung der Workshops II

### 2a. Was bringt der Dokortitel? Berufliche Perspektiven außerhalb der Hochschule |

**Dr.in Christiane Goldbach (Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation) & Dr.in Meike Warncke (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)**

Jede und jeder Promovierende entscheidet sich aus eigenen guten Gründen für eine Doktorarbeit. Dabei ist für manche schon während der Promotion klar, wie sich ihr weiterer beruflicher Werdegang gestalten soll und warum der Dokortitel dabei von Vorteil sein könnte. Andere wiederum haben sich noch nicht festgelegt, ob sie eine universitäre Laufbahn anstreben oder eher Erfahrungen in der Praxis sammeln möchten. Auch außerhalb des universitären Bereichs gibt es interessante und spannende Karrieremöglichkeiten, bei denen der Dokortitel und die Erfahrungen aus der Promotionszeit förderlich sein können. Eine Doktorarbeit bringt dabei weitaus mehr als nur einen Titel und vertiefte Fachkenntnisse im eigenen Forschungsbereich. In dem Workshop „Was bringt der Dokortitel? Berufliche Perspektiven außerhalb der Hochschule“ teilen zwei promovierte Absolventinnen des Masters „Sozialrecht und Sozialwirtschaft LL.M.“, die in unterschiedlichen Institutionen tätig sind, ihre Erfahrungen und zeigen Berufsperspektiven außerhalb der Wissenschaft auf.

### 2b. Akademische Karriere nach der Promotion? | Dr.in Eva Marr (Universität Duisburg-Essen) & Dr.in Daniela Molnar (Universität Siegen)

Das Ziel ist erreicht, die Dissertation wurde veröffentlicht und der jahrelange Prozess der Promotion konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Weg einer akademischen Laufbahn bietet sich an. Doch welche Karrieremöglichkeiten eröffnen sich konkret für Postdocs in der Wissenschaft an Hochschulen und Universitäten? Im Workshop werden diese Karrierewege aufgezeigt und anhand von Erfahrungswerten promovierter Wissenschaftler:innen anschaulich vermittelt und mit den Workshop-Teilnehmenden diskutiert.

### Table Talks rund um das Thema Promotion

Der Gedanke an eine Promotion wirft viele Fragen auf wie zum Beispiel: Wie finde ich eine Betreuung? Wie finanziere ich meinen Lebensunterhalt während einer Promotion? Welche Unterstützungsmöglichkeiten bieten Universitäten, Hochschulen und andere Institutionen? Wie vereinbare ich eine Promotion mit der Familie? Dies sind nur einige Fragen rund um die Promotion, die im Austausch mit Promovierenden und Betreuer:innen aus dem Forschungsverbund im Rahmen der Table Talks diskutiert werden können. Auch Promovierende können hier Ihre Erfahrungen und Herausforderungen mit „Gleichgesinnten“ austauschen.

### 3a. Schreibworkshop für Promotionseinsteiger:innen: Von der Idee zum Exposé | Dr.in Daniela Liebscher (schreibwerkstatt.berlin)

Der Workshop will in vielfältigen schreibdidaktischen Übungen die Teilnehmenden begleiten, ihre Projektidee zu konkretisieren, ihre Fragestellung zu schärfen und schließlich ein „Blitzexposé“ zu verfassen.

### 3b. Schreibworkshop für fortgeschrittene Promovierende: Struktur, Fokus, Verständlichkeit – Texte überarbeiten mit System | Dr.in Eva-Maria Lerche (Schreibraum Münster)

Im Workshop erproben wir Überarbeitungstechniken, mit denen die Struktur, Argumentation und Sprache von Texten überarbeitet werden kann. Dabei befassen wir uns auch mit dem Umgang mit Texten aus unterschiedlichen Wissens- und Entwicklungsphasen der Dissertation und mit Textfragmenten, die sich über die Zeit angesammelt haben. Zuletzt schlagen wir einen Bogen zu Methoden, die das Ziel – den Abschluss der Dissertation – wieder fokussieren.